

# Fokus Felsgesteingeräte – Fertigung, Funktion und Verbreitung vom 30.07.2009 – 01.08.2009 in Albersdorf (Dithmarschen/Schleswig-Holstein)

## Kurzbericht zur Internationalen Fachtagung:

*Eric Biermann*

Bereits im Januar des Jahres 2009 fand im Limburgischen Museum (Venlo/NL) eine eintägige Tagung unter der Bezeichnung „Keulentreffen“ statt. Schon dort wurde aber das Thema erweitert, so dass auch andere Felsgesteinartefakte, z. B. Breitkeile und insbesondere neue Funde und Ergebnisse zu Dechselschäftungen vorgestellt wurden.

Die Teilnehmer aus den Niederlanden, Österreich und Deutschland begrüßten die Überlegungen zu einem thematisch und zeitlich ausgedehnten Treffen im Sommer 2009, bei dem auch die experimentelle Archäologie stärker berücksichtigt werden sollte.

Auf Vorschlag von Herrn Helmut Windl (St. Pölten/A) wurde Albersdorf als neuer Veranstaltungsort gewählt. Dieses Treffen ließ sich insbesondere durch das Engagement von Herrn Dr. Rüdiger Kelm verwirklichen ([www.aoeza.de](http://www.aoeza.de)), der vor allem auch bei der Organisation vor Ort federführend mitwirkte. Ihm sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich und von Herzen gedankt. Für das Jahr 2010 ist eine weitere Tagung im Archäologischen Zentrum in Hitzacker an der Elbe geplant.

Die Tagung wurde mit der Begrüßung durch Bürgermeister Peter Mucke im Bürgerhaus Albersdorf eröffnet. Für die Überlassung der Räumlichkeiten für den Tagungszeitraum gilt ihm unser Dank.

Volker ARNOLD (Albersdorf) hielt eine Einführung in die Entstehung der Landschaft in Dithmarschen und über die Archäologie und Geschichte der Tagungsregion. Anschließend führte er durch das Museum für Archäologie und Ökologie Dithmarschen und die zu diesem Zeitpunkt stattfindende Sonderausstellung „In Flint versteinert – Fossilien im Feuerstein“ (<http://www.museum-albersdorf.de>).

Im Anschluss präsentierte Rengert ELBURG (Dresden) einen bandkeramisch Brunnen aus dem Bereich des Leipziger Flughafens bei Schkeuditz-Altscherbitz, Landkreis Nordsachsen. Dieser wurde als Block geborgen und in eine Halle nach Dresden verbracht, um dort ausgegraben zu werden. Neben vollständigen Keramiken, z. T. mit

Pechverzierung und Birkenrindenintarsien und diversen, z. T. bislang einzigartigen Kleinfunden (u. a. der erste bandkeramische Milchzahn) stellte er vor allem einen rekonstruierbaren hölzernen Dechselschaft mit zugehöriger Klinge vor. Entgegen gängigen Vorstellungen über die Schäftung von Dechseln ist bei diesem Stück ein stumpfer Winkel zwischen Griff und Gerät vorhanden. Das Werkzeug wurde in seiner potentiellen Funktionsweise ausführlich diskutiert, eine abschließende Antwort konnte nicht gefunden werden.

Rüdiger KELM stellte zu Beginn des zweiten Tages den Steinzeitpark und das Archäologisch-Ökologische Zentrum Albersdorf (AÖZA) vor und führte anschließend durch das Außengelände (s.S. 51; 54).

Hans-Otto POLLMANN (Bielefeld) referierte über die Nutzung regionaler und überregionaler Rohmaterialquellen anhand zweier Beispiele aus dem Früh- und Jungneolithikum Ostwestfalens, u. a. in Großeneder (NRW). Deutlich wurden die zum Teil weitreichenden Verbindungen und der nicht zu unterschätzende Transportaufwand.

Ein Vortrag von Lars STEBNER (Hamburg) über die Distribution von Dechselklingen in Mitteldeutschland zur Zeit der Bandkeramik musste leider entfallen.

Manfred PFEIFER (Neustadt/Holstein) zeigte Merkmale und Arbeitsschritte beim Hohlbohren in Felsgestein auf, die er bei eigenen gut dokumentierten Experimenten feststellen konnte (vgl. [www.steinharteknochenarbeit.de](http://www.steinharteknochenarbeit.de)).

Der Verfasser stellte eine Typologie für Scheibenkeulen aus seiner laufenden Arbeit vor. Das Augenmerk lag vor allem auf dem Versuch einer regionalen und chronologischen Verbreitungsdifferenzierung.

Britta RAMMINGER (Hamburg) stellte verschiedene Überlegungen zur „Lebensdauer“ bandkeramischer Dechselklingen vor, die sie mittels einer Analyse der Abnutzungs-, Fragmentierungs- und Überarbeitungsspuren zeitlich eingrenzt.

Birgit GEHLEN (Kerpen/Rheinland-Pfalz) beschäftigte sich in ihrem Vortrag mit mittelneolithischen Felsgesteingeräten aus dem Rheinland. Deren Verbreitung und Häufigkeit in verschiedenen Siedlungen läßt auf verschiedene Nutzungs-

schwerpunkte schließen. (\*)

In einem weiteren Vortrag versuchte der Verfasser darzustellen, dass die sogenannten „Dellkeulen“ wahrscheinlich Halbfabrikate von vollständig durchpickten Geröllkeulen darstellen.

Auch der Beitrag von Erik DRENTH (Amersfoort, NL) befasste sich mit Geröllkeulen, daneben aber zusätzlich Spitzhauen aus der Provinz Drenthe (Niederlande) und deren Verbreitung.

Jan Philipp GRAEFE (Mettmann) konnte seinen Vortrag mit dem Titel „Mahlsteine: Funktion, Fertigung und Verbreitung“ vor Ort leider nicht halten, er findet sich aber in schriftlicher Form in dieser Ausgabe.

Nicole KEGLER-GRAIEWSKI (Kiel) gab einen Einblick in ihre laufenden Untersuchungen zu Streitaxttypen, deren Aufrisse sie erfasst und mittels Digitalisierung in eine Erkennungsmatrix eingliedert.

Zum Abschluss führte Manfred PFEIFER (Neustadt/Holstein) im Steinzeitdorf verschiedene Techniken des Pickens und Bohrens vor. Der Vergleich mit den Bearbeitungsspuren an Originalfunden lässt Rückschlüsse auf die tatsächlich verwendeten Materialien zu und ermöglicht zudem einen Blick auf die prähistorische Arbeit- und Lebenswelt ([www.steinharteknochenarbeit.de](http://www.steinharteknochenarbeit.de)). Am Rande der Tagung stellte zudem Harm PAULSEN (Schleswig) experimentell erstelltes Material aus seinen eigenen Versuchen vor.

Im Anschluss an die Tagung fand am Sonntag dem 02.08.2009 noch ein Aktionstag, die „9. Albersdorfer Steinzeitmeile“ mit Mitmachaktionen zu vorgeschichtlichen Handwerkstechniken sowie Ständen mit Ideen, Produkten und Kulinarischem zum Thema „Natur und Landschaft“ statt (<http://aoeza.steinzeitpark-albersdorf.de>).

Bilder und ein weiterer Bericht zur Tagung finden sich auch auf der o.g. Website (<http://neues.aoeza.de/2009/08/internationale-fachtagung-in-albersdorf.html>).

Eric Biermann M.A.  
Parkstraße 59  
D-51147 Köln-Porz  
[biermann.eric@web.de](mailto:biermann.eric@web.de)

#### Anmerkung

(\*) GEHLEN, B. (2009): Arbeitsprozesse und Arbeitsteilung. Die Felssteininventare aus den Rössener Siedlungen. In: ZIMMERMANN, A. (Hrsg.): Studien zum Alt- und Mittelneolithikum im rheinischen Braunkohlenrevier. Beiträge zur neolithischen Besiedlung der Aldenhovener Platte VII. Kölner Studien zur prähistorischen Archäologie 1, 2009, 479-585.

Blick vom Hügel auf das Steinzeitdorf Albersdorf.

